

Rezensionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rezensionen.

Th. Eckardt: Zerlegbare Abbildungen der innern Theile des Menschen.

Verlag von Schreiber in Esslingen.

Vom gleichen Verfasser ist vor kurzer Zeit ein ähnliches, vortreffliches Werk erschienen: *Der Bau des menschlichen Körpers* in 24 Foliotafeln (6 M. 50), das wir als für den Unterricht sehr geeignet und äusserst billig hier gerne empfehlen.

Das vorliegende Werk ist gleichsam ein Auszug des grössern; in gedrängter Kürze gibt es eine Beschreibung der wichtigsten Organe des menschlichen Leibes und liefert dazu bezügl. Abbildungen. Diese sind nun aber in origineller Weise zusammengestellt; nicht etwa nebeneinander, sondern sie sind aufeinander gelegt, so dass sie gleichsam einen zerlegbaren Torso bilden. Wir entnehmen dem Werk, dass es mehr Familienbuch wie Schulbuch sein will und begrüssen daher sein Erscheinen, denn wohl nirgends ist Aufklärung über den Bau des menschlichen Körpers eher am Platz als da; die Tafeln geben auch vortreffliche Anleitung zu richtiger Einsicht und lohnendem Studium; als Schulbuch wäre die Handhabung derselben etwas difficil. Dass auch die Gesundheitslehre, sammt einer Hausapotheke (Klenk) berücksichtigt ist, darf als Vorzug hervorgehoben werden.

Der Gemüsebau im Hausgarten und im freien Felde von F. Anderegg, Professor in Chur, herausgegeben von Orell Füssli & Co., Zürich. Preis Fr. 2.

Es scheint die Rezension eines Buches über landwirthschaftliche Gebiete seines Inhalts und Zweckes wegen dem Schularchiv ferne zu liegen und doch können wir nicht umhin, die Tit. Lehrerschaft auf dieses Werk angelegentlich aufmerksam zu machen. Nicht allein die geschichtlichen Notizen über Gemüsebau sind von Interesse, die Abhandlungen über rationalen Betrieb instruktiv, nein, eine Hoffnung, die sich an das Buch knüpft, ist der Grund unserer Empfehlung: Wir denken, dass Lehrer, die nach den Anleitungen vorliegender Arbeit Gartenbau treiben, sich gar bald und mit Verständniss auch der Idee eines „Schulgartens“ hingeben und so diese Institution auf den Boden der Schweiz übertragen.

Pädagog. Studien (Neue Folge) herausgegeben von Dr. W. Rein, Seminardirektor in Eisenach. Vierteljahrsschrift. Verlag von Heinr. Pfeil, Leipzig. Preis per Heft 1 Mark, Jahresabonnement 3 M. 60 Pf.

Eine der hervorragenden Zeitschriften auf pädagog. Gebiete, die wir jedem Lehrer, jedem Lehrerkreis zu eingehendem Studium empfehlen möchten! In jedem Heft erscheint eine grössere pädagog. Arbeit, an die sich verschiedene kleinere Mittheilungen anschliessen. Wir nennen hier nur die Titel der in den drei ersten Heften erschienenen Abhandlungen: Rousseau's Stellung in der Pädagogik und in der Geschichte der Pädagogik, (E. von Sallwürk). Die kulturhistorischen Stufen im Unterricht der Volksschule (Dr. R. Staude). Klassenzahlfrage (J. G. Israel), und entnehmen den Mittheilungen auszugsweise aus einem interessanten Artikel über Schulkartographie einige Notizen:

Uebersicht über die heutige Schulkartographie.

Nach *W. Keil* (siehe Text.)

Tabellenwerk für den Unterricht in der Geographie von B. Schmidt-Völlmy, Lehrer in Sissach.

Motto: Der Schweizer muss aber sein Vaterland auch kennen, dann erst wird er es recht lieben.

G. Eberhard.

Vor uns liegt eine Arbeit, die ein erfreuliches Zeugniss dafür gibt, dass unsere schweiz. Lehrer ihre Aufgabe ernst und eifrig erfassen, und dass sie stets bestrebt sind, durch Selbstarbeit der Schule, der Jugend ihr bestes Wirken zu widmen. Es sind zwölf Tabellen für den Unterricht in der Schweizergeographie. Der Verfasser spricht in seiner Gebrauchsanleitung folgende Gedanken aus:

Der Lehrer zeichne das zu behandelnde Gebiet, z. B. das des Rheines auf der Wandtafel vor, die Schüler suchen nach den Bemerkungen des Lehrers die wichtigsten Angaben auf dem Wandkärtchen auf und zeichnen dann auf der Schiefertafel oder auf Papier das Gesehene nach. Natürlich geht allseitige Besprechung voraus, der Schulstufe angemessen, das so Erfasste wird in Aufsätzen verarbeitet. Die Schüler haben bei Bergen einfach die oberste Horizontalkurve zu zeichnen und nachher die Schraffirung nach Angabe des Lehrers zu zeichnen. Zudem soll der Schüler auch die grosse Wandkarte kennen lernen und daher nimmt sie der Lehrer der Reihe nach vor. Das ganze Werk lehnt sich an die Lehrmittel von Eberhard und Egli an. Folgende Blätter sind ausgearbeitet: Rhein, Rhone, Tessin, Inn, Aare, Reuss, Zugersee, Limmat, Thièle, Glarner-, Berner-, Graubündner-, Walliser-alpen, Vorberge, Bergstrassen, Eisenbahnen, Uebersichtskarten. Zehnjährige Erfahrungen leiten den Verfasser und ermuntern ihn zur Herausgabe. Einsicht kann in der Schulausstellung genommen werden, welche auch Bestellungen vermittelt.

Eingänge im August 1880.

Sammlungen: Seminardirektor Gunzinger in Solothurn: Schülerhandkarte des Kantons Solothurn 1,200,000.

A. Hungerbühler, Sattler in Arbon: Photographie eines Turnpferdes.

Ernst Hässig, Sattler in Bruggen, dito.

Paul Dupont, Buchhandlung, Paris: Pompée, Plans-modèles pour la construction de maisons d'écoles et de mairies. 2nd éd. 1879.

Pompée, La maison d'école rurale. 1877.

Preiscourante und Kataloge:

Von Herren Orell Füssli & Co., Lehrmittelanstalt.

„ Anton Hungerbühler, Sattler, Arbon.

„ Ernst Hässig, Sattler, Bruggen.

„ R. Breitinger, Heizungsgeschäft, Zürich.

„ Ad. Marquart, Giesserei, Bern.

Archiv:

Direktion der Bezirksschule Breitenbach.

Jahresberichte, Programme, Schulberichte und Gesetze von:

Schulpflege der Stadt Zug.

Tit. Erziehungsdirektion, Luzern.

Direktor Jost in Wildhaus.

„ der Lehranstalt Maria Hilf Einsiedeln.

„ des Gymnasiums Engelberg.

Herrn Lüscher, Rektor des Progymnasiums Bern.

Tit. Belgische Gesandtschaft, Bern.

„ Rektorat der Kantonsschule St. Gallen.

„ Direktion des Lehrerseminars Hitzkirch.

„ „ „ Lehr- und Erziehungs-Anstalt Maria Einsiedeln.

„ Erziehungsdirektion Freiburg.

„ Ministère de l'Instruction publique, Paris.

„ Direktion der Mittelschule Münster.

„ Erziehungsdirektion Solothurn.

„ Direktion der Mittelschule Willisau.

„ Erziehungsdirektion Zürich.

„ „ „ Aargau.

„ „ „ Thurgau.

„ „ „ Graubünden.